



Fotos: Stadt Graz, Abteilung für Grünraum und Gewässer



INFORMATION
BAHNWEG (Petrifelderstr.)

HOCHWASSERSCHUTZ

ST. PETER: PETERSBACH – UNTERLAUF

Vorgezogene Rohrpressung - Querung ÖBB

Der Petersbach stellt die Stadt Graz vor eine große Aufgabe. Vor allem entlang des Unterlaufes, also zwischen der St.-Peter-Hauptstraße bis zur Mündung in die Mur, liegen rund 300 Objekte im Abflussraum des Baches. Das Bachbett weist derzeit einen zu geringen Querschnitt auf. Nach Starkregenereignissen können die Wassermengen nicht entsprechend abfließen und überfluten folglich das Umland. Seit dem Jahr 2005 tritt der Bach jährlich über die Ufer und verursachte bislang große Schäden. Das letzte Hochwasser trat im Mai 2013 auf.

Aufgrund des erheblichen Schadenspotentials wird der Petersbach im Rahmen des Sanierungsprogrammes Grazer Bäche mit hoher Priorität behandelt. Die Hochwasserfreistellung des Petersbaches gilt jedoch im Vergleich zu anderen Grazer Bächen sowohl aus technischer als auch finanzieller Sicht als besondere Herausforderung. Die größte Schwierigkeit beim Ausbau und zur Erreichung des benötigten Bachquerschnittes liegt in den äußerst beengten Platzverhältnissen.

Teilmaßnahmen:

- 1.** Behebung der beiden Abflussnadelöhre „St.-Peter-Hauptstraße“ und „Querung ÖBB – Liebenauer Hauptstraße“. Im Rahmen der Straßensanierung „St.-Peter-Hauptstraße“ im Jahr 2009 wurde der unterirdisch verlaufende Bach bereits massiv ausgebaut. Sobald der gesamte Unterlauf ausgebaut ist, kann eine derzeit noch eingebaute Drossel entfernt werden. Die Beseitigung der zweiten, sehr schwierigen Engstelle, erfolgt im Rahmen der nunmehrigen Baustelle. Dabei wird ein neue Verrohrung (DN 1600, ein Rohr mit 160 cm Durchmesser) auf einer Länge von etwa 100 m unter der ÖBB und der Liebenauer Hauptstraße errichtet. Nach Fertigstellung des gesamten Bachausbaus kann das Hochwasser des Petersbaches somit auch in diesem Fließabschnitt ausuferungsfrei abgeführt werden. Die Kosten der Baumaßnahme betragen ca. EURO 500.000 und werden von Bund, Stadt und Land getragen.
- 2.** Ausbau des gesamten Petersbach-Unterlaufes. In den letzten Jahren wurde intensiv an der Planung und Grundaufbringung für dieses Projekt gearbeitet. Insgesamt mussten rund 280 Unterschriften für die vertraglichen Vereinbarungen eingeholt werden. Zwischenzeitlich liegt ein positiver Wasserrechtsbescheid vor. Ein Schlüsselprojekt an den Grazer Bächen: 2014 darf mit dem Beginn der Großbaustelle gerechnet werden. Dabei wird entlang des bestehenden Baches kein Stein auf dem anderen bleiben und der Petersbach wird teilweise auf eine Breite von 15 m ausgebaut werden. Neben den Anforderungen des Schutzwasserbaus wird ein besonderes Augenmerk auf die ökologische Aufwertung des Gewässers gelegt. Kosten: ca. EURO 7 Mio.
- 3.** Errichtung eines Rückhaltebeckens im Bereich St. Peter – Aiterteich. Die Planungen laufen auf Hochtouren. Derzeit wird an der Grundaufbringung gearbeitet.
- 4.** Nach erfolgtem Ausbau des Petersbach-Unterlaufes können die Arbeiten am Oberlauf bis zur Petri-Au fortgesetzt werden. Neben dem durchgehenden Bachausbau ist die Errichtung eines zweiten Rückhaltebeckens vorgesehen.